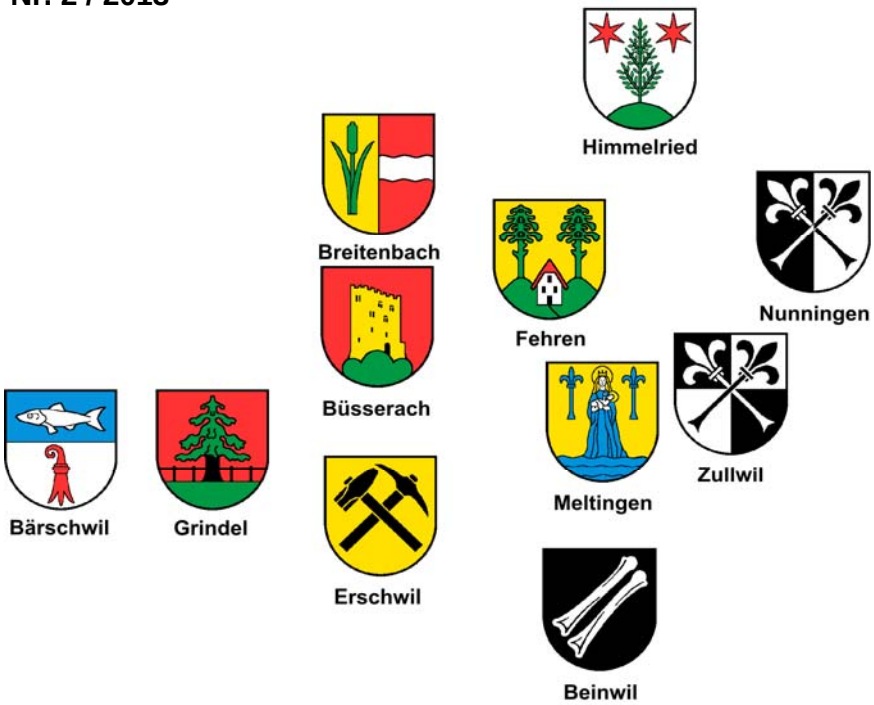
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 2 / 2013



Redaktion: Markus Rudin **November 2013**

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser 4
Gottesdienstliche Veranstaltungen 5
Gottesdienste im AZB 5
Gottesdienst im Zentrum Passwang 5
Roratefeiern 5
Spezielle Gottesdienste im November 2013 bis zum 1. Advent 6
Seniorennachmittag: Adventsgeschichten mit Silberglöcklein 6
Sonntagsschuldaten zum Krippenspiel 2013 7
Gottesdienste zur Weihnachtszeit 8
Krippenspiel am Heiligen Abend und im Vorfeld auch im AZB 8
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl 8
Gottesdienst zu Neujahr und Jahresanfang 9
Ein Ausblick auf kirchliche Aktivitäten 2014: 10
Ökumenisch offene Seniorennachmittage 12
1 Geschichte von Literatur-Nobelpreisträgerin Alice Munro 12
Zum Stein erweichen – Camille Claudel und Rodin 12
Über Gott und die Welt – Einsichten von Peter Bichsel 12
Bergstürze und verschüttetes Leben 13
Die Alp ruft 13
Elba: Napoleons Insel im Mittelmeer 13
Spirituell – berühmte Cocktails und ihre Entstehung 13
Fiire mit de Chliine-Jahresprogramm 2014 14
Aus dem Pfarramt 16
Bericht zur Kinderwoche: Rabenaas-Rabenspass 16
Freiluftgottesdienst bei der Allmendhütte 18
Fiire mit de Chliine: Bileam und seine Eselin 18
Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Klosterfestes 20
Neue Kirchgemeinderätinnen stellen sich vor 21
Sandra Martino 21
Brigitte Barriopedro 22
Erica Hunziker 23
Neue Zusammensetzung des Kirchgemeinderates und Dienstjubiläum 24
Interkonfessioneller Unterricht 25
Begrüssung und Verabschiedung verschiedener Katechetinnen / Neue Ressortverantwortliche 25
Neue elektronische Orgel 26
Der neue Club 28
Mittagsclub 30
Voranzeige: 126. Kirchgemeindeversammlung 30
Kollekten 31
Amtshandlungen 32
Adressen Kirchgemeinde Thierstein 35

Liebe Leserin, lieber Leser

Als neu gewählter Präsident möchte ich mich zuallererst bei meinem Vorgänger Markus Rudin für die von ihm geleistete Arbeit bestens bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen.

Neu zu uns gestossen sind: Sandra Martino, unsere neue Vizepräsidentin und Verantwortliche für den Religionsunterricht; Erica Hunziker und Brigitte Barriopedro, beide zuständig für die Altersarbeit; und als Bisherige: Sonja Semling, neu verantwortlich für das Bauwesen. Die neuen Frauen des Kirchgemeinderats stellen sich in dieser Nummer des Gemeindebriefs vor.

Der schöne Sommer ist zu Ende. Die ersten Herbststürme sind bereits über das Land gefegt und haben die kältere Jahreszeit eingeläutet. Weihnachten steht auch schon bald vor der Tür. Der Kommerz mit den Weihnachtsgeschenken läuft an, und bald schon ist er auf Hochtouren. Natürlich möchte man noch mehr Umsatz generieren als im vergangenen Jahr.

Müssen wir alledem folgen? Sollte es nicht eine besinnliche Zeit sein, in der wir unsere Kräfte neu sammeln können, und im Kreise unserer Familien eine schöne Zeit verbringen?

Geschenke erhalten ist zwar eine tolle Sache, vor allem für die Kinder. Die leuchtenden Augen: diese Freude mitzuerleben ist für die Eltern etwas vom Schönsten.

Doch vergessen wir nie, dass der Sohn Gottes in einen Stall geboren worden ist, sehr bescheiden gelebt hat und dabei viele gute Taten vollbracht.

Zurückdrehen lässt sich das Rad freilich nicht. Doch sich bewusst zu werden, dass weniger manchmal mehr ist: das kann helfen, die Advents- und Weihnachtszeit gut zu überstehen.

Alle unsere Anlässe wie auch den **Gemeindebrief in Farbe** können Sie auf unserer kirchgemeindeeigenen Homepage abrufen:
www.refkirchethierstein.ch

Ich würde mich freuen, Sie bei einem unserer nächsten Anlässe persönlich begrüssen zu können.

Der Präsident Rolf Schädeli

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Gottesdienste im AZB

Am Donnerstag, 14. November um 15.30 Uhr in der Kapelle.

Am Dienstag, 31. Dezember um 15.30 Uhr,
Jahresend-Gottesdienst in der Kapelle.

Gottesdienst im Zentrum Passwang

Am Samstag, 16. November um10.00 Uhr in der Kapelle.

Diese Daten sind unverbindlich und können kurzfristig ändern. Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Solothurner Kirchenboten, unserer Internetseite oder dem Wochenblatt, ebenso allfällige weitere Aktivitäten in der Weihnachtszeit.

Roratefeiern

Ökumenisch mitgetragene und mitgestaltete Roratefeiern im Advent:

Die Roratefeiern finden jeweils um 6.30 Uhr statt und stehen in diesem Jahr unter dem Motto: Ufem Wäg

04. Dezember 13 Kath. Kirche Breitenbach
mit Pfr. Markus Fellmann und Kat. Elisabeth Pullan

11. Dezember 13 Kath. Kirche Breitenbach
mit Pfr. Markus Fellmann und Kat. Susi Isepponi

12. Dezember 13 Kath. Kirche Fehren
mit Pfr. Stéphane Barth und Kat. Marianne Lombriser

18. Dezember 13 Ref. Kirche Breitenbach
mit Pfr. Stéphane Barth und Kat. Marianne Lombriser

Spezielle Gottesdienste im November 2013 bis zum 1. Advent

Am Samstag, 16. November 2013, um 18.30 Uhr, kath. Kirche Bärschwil:

"Gläbti Ökumene für Gross und Chlyy" in der weitläufigen Kirchgemeinde Thierstein anlässlich eines Gottesdienstes zum Thema **"Uf der Suechi nach Liecht"**, u.a. mit dem Lied "Lights" von Popstar Ellie Goulding, mit Pfr. Stéphane Barth, Pfr. Bruno Stöckli, Katechetin Jeannine Laffer und mit Primarschulkindern.

Am Sonntag, 24. November, 10.15 Uhr:

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, für die Angehörigen der im letzten Jahr in unserer Kirchgemeinde Verstorbenen, sowie für die Mitglieder der Kirchgemeinde, Pfarrer Stéphane Barth

Am Sonntag, 1. Dezember, 10.15 Uhr:

Gottesdienst zum 1. Advent, Gottesdienst mit einer Vorstellung der neuen KonfirmandInnen und mit einem Jugendchor, angeleitet von Organist Florian Kirchhofer aus Brislach

Ökumenisch offener Seniorennachmittag

Mo. 16. Dezember 2013 um 15.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Fehrenstr. 46, Breitenbach zum Thema:

Adventsgeschichten mit Silberglöcklein

"Wenn dir im Halse das Silberglöcklein wächst": Einige Highlights aus den in diesem Buch versammelten Advents- und Weihnachtsgeschichten, die seinerzeit Pfarrerin Florence Develey aus Reinach gesammelt hat, erzählt von Pfarrer Stéphane Barth.

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch

Sonntagsschuldaten zum Krippenspiel 2013

"Die allererscht Wiehnacht"

Datum	*Ort*	*Vorbereitende SoSchul-Leiterin*
So. 27. Okt. 10.15-11.15 Uhr	KGH	Krippenspiel vorstellen + Aufnehmen der Rollenwünsche
So. 03. Nov. 10.15-11.15 Uhr	KGH	Rollenvergabe + Erarbeitung3
So. 17. Nov. 10.15-11.15 Uhr	KGH	Erarbeitung
So. 24. Nov. 10.15-11.15 Uhr	KGH	Erarbeitung
So. 01. Dez. 10.15-11.15 Uhr	KGH	Erarbeitung
So. 08. Dez. 10.15-13.15 Uhr	KGH	Langer Sonntag: Intensives üben + Zmittag
So. 15. Dez. 10.15-11.15 Uhr	KGH	Festigung / Repetition
Mi. 18. Dez. 14.00-15.00 Uhr 15.00-16.00 Uhr	*AZB *AZB	Einkleiden und Aufstellen der Kulissen **Aufführung vor den Senioren** anschl. **Singen** + **Zvieri**
So. 22. Dez. 10.15 Uhr	KGH	Aufstellen der Kulissen, Hauptprobe
Di. 24. Dez. 15.30-17.00 Uhr 17.00-18.00 Uhr	KGH KGH	Einkleiden fürs Krippenspiel mit Zvieripause **Aufführung im Gottesdienst am Heiligen Abend**

KGH = Reformiertes Kirchgemeindehaus, Fehrenstrasse 46 in Breitenbach
AZB = Alterszentrum Bodenacker, Bodenackerstrasse 10 in Breitenbach
*Bitte bringen Sie Ihr Kind bzw. Ihre Kinder am Mi. 18.12. um 14 Uhr direkt zum AZB, danke!

Die Sonntagsschulleiterinnen:

Sandra Jeger, Oberer Mettenbühlweg 6, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 41 84, jeger@ebmnet.ch
Sonja Semling, Murstrasse 17, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 45 27, m.semling@bluewin.ch
Cordelia Stalder, Höhenweg 1, CH-4226 Breitenbach,
Telefon 061 781 28 10, cordelia.stalder@ebmnet.ch

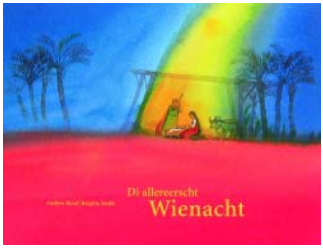
Die Sonntagsschuldaten 2014 werden erst im Januar festgelegt

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Krippenspiel am Heiligen Abend und im Vorfeld auch im AZB

Mittwoch, 18. Dezember 2013, 15 Uhr, grosser Saal im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach

Dienstag, 24. Dezember 2013, 17 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach



Von Ende Oktober an üben verschiedene Kinder aus unserer Kirchgemeinde während der "Sunntigschuelzytt" am siebten Tag der Woche ein neues Krippenspiel ein. In diesem Jahr möchten wir uns zurückbesinnen auf den ureigentlichen Stoff der Weihnachtsgeschichte, so wie er in den Evangelien nach Matthäus und Lukas vorliegt und zur Ausgestaltung einlädt.

Mit "Die allererscht Wienacht" aus der Feder von Andrew Bond möchten wir Ihnen die Geburtsgeschichte Jesu neu nahebringen, v.a. auch gesanglich. Wer am 24. Dezember im Gottesdienst zum Heiligen Abend nicht zugegen sein kann, der hat die Möglichkeit, das Krippenspiel bereits am Nachmittag des 18. Dezembers zu sehen.

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 25. Dezember 2013, 10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach

Wenn der Einkauf-Marathon auf den Heiligen Abend hin erledigt ist, und wenn auch die Päckchen ausgepackt sind, dann ist endlich der Moment da, wo man "zgrächte" zur Besinnung kommen kann. Klar ginge das auch schon früher, im Advent, z.B. beim Backen der "Guetsli". Aber für viele kommt das Besinnliche der

Advents- und Weihnachtszeit doch erst im Nachspann des Feierns mit der Familie und Verwandtschaft. Auch zeichnet sich am Horizont bereits das Jahresende ab, was einen weh und ach werden lässt, was alles war oder eben nicht war. Vielleicht spürt man auch schon so etwas wie Zukunftsangst. Gut, dass es da noch den Weihnachtsgottesdienst gibt, ohne Brimborium. Bei Weihnachtsgeschichte und Abendmahl Jesus nahe sein: das tut gut und gibt Kraft für alles, was die Zukunft bringt. Und dann erst noch die schöne Musik von Tobias Cramm und Barbara Schneebeli…

Gottesdienst zu Neujahr und Jahresanfang

Mittwoch, 1. Januar 2014, 17 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach

Ein neues Jahr beginnt im Spiegel der vielen alten und neuen Konflikte auf der Welt: Nahost mit Syrien lassen grüssen. Was gibt da einem Hoffnung auf eine Zukunft, für die es sich zu leben lohnt?

Und: ist die Klimaerwärmung momentan weniger stark als angenommen, oder gilt für den Anstieg der Temperatur das von Klimaforschern vermutete "Treppensteig-Prinzip": steiler Anstieg der Temperatur innert weniger Jahrzehnte, anschliessend eine Anzahl Jahre ohne weiteren Anstieg derselben, und dann wiederum ein ganz steiler Anstieg, so als würde ein brodelnder Kochtopf via Ventil von Zeit zu Zeit Dampf ablassen?

Wie positioniert man sich da als Mensch und Christ: Wird man fatalistisch oder eher engagiert? Setzt man sich aktiv für Frieden ein oder für einen Klimawandel, der auf einem geringeren Ausstoss von Treibhausgasen beruht?

Wie ist unsere Zukunft zu sehen, wenn man diese von der Offenbarung der Bibel her liest und denkt? Ein Neujahrsgottesdienst kann natürlich auf so komplexe Fragen keine schlüssige Antwort geben. Aber er kann vermitteln, dass wir alle mit denselben oder ähnlichen Fragen unterwegs sind – in ein neues Jahr unseres Lebens.

Ein Ausblick auf kirchliche Aktivitäten 2014:

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Sonntag, 26. Januar 2014, 10.00 Uhr, kath. Kirche, Breitenbach,
Motto: "Ist denn Christus zerteilt?" (1 Kor 1,1-17)
Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam und Pfarrer Markus Fellmann

Ökumenischer Gottesdienst zu Brot für alle und Fastenopfer
Sonntag, 30. März 2014, 10.00 Uhr, kath. Kirche, Breitenbach

Alterssonntag mit Mittagessen im "Zäni"
Sonntag, 30. März 2014, 11.30 Uhr, Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl / Eierfärben in der Sonntagsschule:
Karfreitag, 18. April 2014, 10.15 Uhr, ref. Kirche, Breitenbach

Osternachtsfeier:
Karsamstag, 19. April 2014, 20.30 Uhr, ref. Kirche, Breitenbach

Treffen der Konfirmanden und Firmlinge zum Austausch:
Donnerstag, 03. April 2014, Gruppe 1: 17.50 Uhr, ref. Kirche Breitenbach
Donnerstag, 10. April 2014, Gruppe 2: 17.50 Uhr, ref. Kirche Breitenbach

Konfirmandenlager:
Vom Mi. 23. April bis zum Sa. 26. April 2014,
Ort: voraussichtlich in Matt, Kanton Glarus

Konfirmation:
Sonntag, 25. Mai 2014, 10.15-11.45 Uhr, ref. Kirche, Breitenbach

Auffahrtsgottesdienst:
Himmelfahrtsdonnerstag, 29. Mai 2014, 10.15 Uhr, ref. Kirche, Breitenbach

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl:
Pfingstsonntag, 8. Juni 2014, 10.15 Uhr, ref. Kirche, Breitenbach

Freiluftgottesdienst:
Sonntag, 22. Juni 2014, 10.15 Uhr, irgendwo auf dem Gebiet unserer Kirchgemeinde Thierstein

Schulendgottesdienst für die Schüler und Eltern in Fehren:
Freitag, 11. Juli 2014, 8.30 Uhr, kath. Kirche, Fehren

Kinderwoche zum Thema: "Steinreich und Mausarm":
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 15.-17. Juli 2014, jeweils nachmittags von 14 bis 17 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Beinwil:
Sonntag, 31. August 2014, 10.00 Uhr, Klosterkirche Beinwil

Bettagsgottesdienst mit Abendmahls-Einführung für Primarschulkinder der 3. und 4. Klasse:
Sonntag, 21. September 2014, 10.15 Uhr, ref. Kirche, Breitenbach

---

Humor

Der kleine David, ein Jude, ist eine Niete in Mathematik. Seine Eltern versuchen alles: Lehrer, Erzieher, Quizkarten, spezielle Unterrichtszentren. Aber nichts hilft. Als letzten Ausweg rät ihnen jemand, eine katholische Schule zu versuchen. "Die Nonnen dort sind streng!", sagen sie.

David wird prompt nach St. Marys zur Schule gegeben. Schon am ersten Tag nach der Schule läuft David durch die Tür und schnurstracks in sein Zimmer. Er beginnt wie wild zu lernen. Sofort nach dem Essen läuft er nach oben, ohne das Fernsehen zu erwähnen und vergräbt sich noch mehr in seine Schulbücher. Seine Eltern sind erstaunt. Dieses Betragen geht wochenlang so weiter.

Am Tag der Notenverteilung kommt David nach Hause, legt den Umschlag mit dem Zeugnis still auf den Tisch und geht voller Schrecken auf sein Zimmer. Seine Mutter öffnet den Umschlag. David hat in Mathematik eine Sechs erhalten.

Sie läuft in sein Zimmer hinauf, schlingt die Arme um ihn und fragt: "David,

Liebling, wie ist das passiert? Waren es die Nonnen?"

"Nein", antwortet David. "Am ersten Tag, als ich in der Schule den Burschen sah, der an das Pluszeichen genagelt war, wusste ich, die verstehen keinen Spaß!"

Ökumenisch offene Seniorennachmittage
– Nachmittage für Leute im Alter von 65+
im reformierten Kirchgemeindehaus
an der Fehrenstrasse 46 in Breitenbach
jeweils 1x im Monat, an einem Montag, von 15 - 17 Uhr

Mo. 20. Januar 2014:
1 Geschichte von Literatur-Nobelpreisträgerin Alice Munro

Kürzlich wurde die Kanadierin Alice Munro zur neuen Literatur-Nobelpreisträgerin gekürt. Aus ihrem umfangreichen Repertoire an Kurzgeschichten hören wir eine Einzelne. Die Autorin gilt als Meisterin der Ambivalenz und versteht sich gemäss der Baz als „Vater-Tochter“. Was es damit auf sich hat?

Mo. 17. Februar 2014:
Zum Stein erweichen – Camille Claudel und Rodin

Camille Claudel war Bildhauerin mit exzentrischem Charakter und tragischem Schicksal. Ihre grosse Liebe war der geniale, aber auch untreue Bildhauer Auguste Rodin. Camille hatte auch einen Bruder: Paul Claudel. Der machte Karriere als Diplomat und schaute jeweils bei seinen kurzen Aufenthalten in Frankreich bei seiner Schwester nach dem Rechten. Einige Streiflichter aus Camilles Leben.

Mo. 17. März 2014:
Über Gott und die Welt – Einsichten von Peter Bichsel

Schriftsteller Peter Bichsel ist so etwas wie das literarische Gewissen unseres Landes. Er liegt quer zu den vielen Trends, die unsere moderne Zeit jagen, steht quasi da wie ein Fels in der Brandung. Auch theologisch ist er eine Quelle der Inspiration. Einige Gedanken aus seinem 2009 erschienenen Buch „Über Gott und die Welt“.

Mo. 14. April 2014:
Bergstürze und verschüttetes Leben

Franz Hohler, auch ein bekannter Schriftsteller mit Solothurner Prägung, widmete sich seinem Buch „Die Steinflut“ dem Bergsturz von Elm im Kanton Glarus anno 1881. Die menschgemachte Katastrophe von damals gibt uns heute Anlass, darüber nachzudenken, was in unserem eigenen Leben alles verschüttet wurde, und ob noch etwas davon von unter den Steinen hervorgeholt werden kann.

Mo. 12. Mai 2014:
Die Alp ruft

Der Monat Mai ist nicht nur die Zeit des Muttertags oder der Marienfeiern, sondern auch diejenige des Alpaufzugs. Zwölf Älplerinnen im Portrait bietet das Buch „Traum Alp“. Eine davon ist letztes Jahr während eines Felssturzes auf ihrer Traum-Alp im Val di Cama auf tragische Weise ums Leben gekommen: Katia Boschi Mühleisen - eine Würdigung der innovativen Biologin und Käserin im Misox.

Mo. 16. Juni 2014:
Elba: Napoleons Insel im Mittelmeer

Wenn der Sommer naht, rücken Ferienpläne in den Mittelpunkt. Ausflüge und Carreisen stehen an. Von uns aus gesehen ist Elba eine der am nächstgelegenen Inseln im Meer. Wir schauen sie uns genauer an: anhand von Lichtbildern und auf den Spuren Napoleons.

Mo. 7. Juli 2014:
Spirituell – berühmte Cocktails und ihre Entstehung

Immer nur Kaffee und Kuchen bei kirchlichen Veranstaltungen? Wer will, kann auch ander(e)s – zumindest probieren. Interessantes zu Cocktails und ihrer Entstehung, mit freiwilliger Degustation.

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

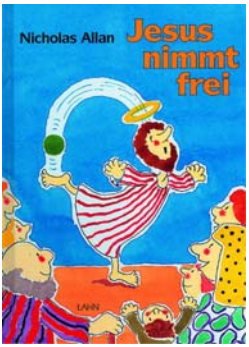
Fiire mit de Chliine-Jahresprogramm 2014

für Eltern, Grosseltern und Kinder von Geburt an bis ca. 7 Jahren

ökumenisch offen in der Ev.-ref. Kirche, Fehrenstrasse 46, Breitenbach

Samstag, 15. Februar 2014, 10.15 Uhr

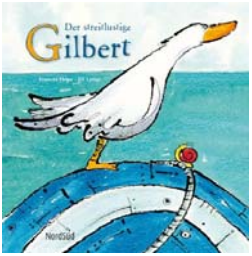
Jesus nimmt frei



Wunder tun ist harte Arbeit. Das muss auch Jesus erfahren, der eines Morgens aufwacht und völlig erschöpft ist von allen seinen guten Werken. "Nimm dir einen Tag frei, Jesus", rät ihm der Doktor. "Ruh dich aus. Tu etwas, das dir Spaß macht!" Dem Rat des Mediziners folgend verbringt Jesus einen herrlichen freien Tag. Doch dann nagt das schlechte Gewissen an ihm: Ist ein Tag, an dem er nur sich selbst Gutes tut, nicht ein verlorener Tag? Auch für Kinder ist es wichtig, nicht zu sehr verplant zu sein. Manche Eltern wünschen sich ja Wunderkinder. Da kommt dann auch mal das schlechte Gewissen ins Spiel. Was geben wir unseren Kindern für eine Arbeitshaltung und Lebensgefühl mit?

Samstag, 17. Mai 2014, 10.15 Uhr

Der streitlustige Gilbert!



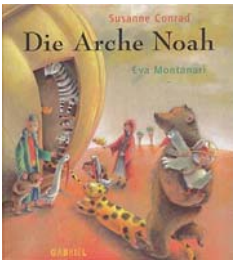
Gilbert ist ein besonderer Gänserich. Jeder, der sich seinem Lieblingsplatz, einem alten umgekippten Boot nähert, wird angefaucht. Gilbert mag keine Fischer, keine Kinder, keine Schafe und schon gar keine Hunde. Eigentlich duldet er gar niemanden in seiner Nähe. Bis er eines Tages im Frühling die Gans seines Lebens kennen lernt. Und siehe da, aus dem grantigen Gänserich wird ein glücklicher und äusserst gut gelaunter Familienvater. In der Bibel gibt es eine ähnliche Geschichte im Markus-Evangelium 5,1-20. Beide Geschichten enden nicht auf dieselbe Weise, aber beide Male wird die Hauptperson glücklich gemacht.

Mittwoch, 2. Juli 2014, 16.00 Uhr

Sturm-Stina

Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich: morgens wird vor der kleinen, grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt Stina mit hinaus aufs Meer, wo Opa Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt…ein richtiger Sturm! Kein Bilderbuch bringt einem so genial die Sommerstimmung in den nordischen Schären nahe wie dieses Buch. Da hält nur noch Astrid Lindgrens Kinderfilm "Ferien auf Saltkrokan" mit. Ebenso werden Erinnerungen wach an die Seesturmgeschichte Jesu: Markus-Evangelium 4, 35-41

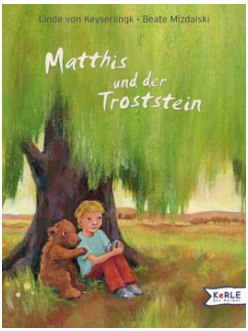
Mittwoch, 10. September 2014, 16.00 Uhr



Die Arche Noah

Noah hat viel zu tun. Ein riesiges Schiff soll er bauen mit Platz für seine Familie und viele tausend Tiere, ein Paar von jeder Art. Das hat Gott ihm aufgetragen. Dabei ist weit und breit kein Wasser zu sehen! Nicht ein einziges Wölkchen steht am Himmel. Noch nicht…Kein leichter Stoff aus der Bibel: all die herzigen Tier-Pärchen, welche in einer langen Schlange anstehen, um auf die Arche zu gelangen. Was den einen zur Rettung wird, bringt den anderen das Verderben. Muss das so sein? Andrerseits: hätte Noah die Dinos auf die Arche gelassen, wäre diese wohl schon bald an Übergewicht gesunken. Und die Urzeit-Viecher wären nicht ausgestorben … eine Geschichte, die seit jeher Verwirrung stiftet. Wir dröseln sie auf.

Mittwoch, 12. November 2014, 16.00 Uhr



Matthis und der Troststein

Matthis Eltern haben sich getrennt, deshalb ist er oft bekümmert. Damit er wieder fröhlich sein kann, schenkt ihm sein Grossvater einen kleinen Troststein. Wenn Matthis richtig traurig ist und diesen Stein drückt, wird sein Kummer nach und nach verschwinden. Während bei der Geschichte von der Sturm-Stina die Beziehung der Enkelin zum Grossvater in den Blick genommen wird, ist es hier bei Matthis diejenige vom Enkel zum Grossvater. Auch Matthis wird von den Stürmen des Lebens nicht verschont. Doch seine Ausgangslage ist eine ganz andere als diejenige von Stina. Oder täuscht das?

Aus dem Pfarramt

Bericht zur Kinderwoche: Rabenaas-Rabenspass

Unter dem Motto „Rabenaas-Rabenspass“ veranstaltete unsere Kirchgemeinde in der ersten Woche der vergangenen Sommerferien die diesjährige Kinderwoche. Gemeinsam mit den Kindern bastelten wir eine Raben-Marionette. Dazu lernten wir die Familie der Rabenvögel kennen, wozu auch die Krähen, Dohlen, Elstern und Eichelhäher gehören. Auch fanden wir in der Bibel Geschichten, in denen Raben vorkommen, zum Beispiel bei Noah und Elia.

Als Höhepunkt der Woche fuhren wir mit Bus und Bahn in den Kanton Luzern, wo wir der Vogelwarte Sempach einen nachmittäglichen Besuch abstatteten.

Der pensionierte Lehrer Christoph Vogel führte uns durch die Räumlichkeiten, erklärte und die schützenswerten Vögel in den Volieren und hatte auch ein paar Experimente für uns vorbereitet. Wir konnten z.B. Nüsse in einem verschliessbaren Setzkasten platzieren, und nachdem eine gewisse Zeit verstrichen war, mussten wir uns zu erinnern versuchen, wo denn unsere Nüsse waren. Unglaublich, dass z.B. ein Tannenhäher im Winter ohne eine Nuss zu vergessen, bis zu 40000 Nüsse wiederfinden kann. Jede einzelne Nuss sammelt er von Frühling bis Herbst und versteckt diese im Boden. Er findet sie sogar durch den tiefen Schnee hindurch. In einer abschliessenden Fragerunde draussen im Garten kamen wir auch auf die Rolle der Katzen zu sprechen, welche Mäuse- und Vogelfang nur zum Sport betrieben. Mit vielen schönen Eindrücken kamen wir abends wieder nach Hause.

Nur ein Tag später kam unsere Katze tatsächlich oder vielmehr unglaublich mit einem von der Vogelwarte Sempach beringten Vogel nach Hause. Auf Internet entdeckte ich, dass es keine Schwalbe war, sondern ein Mauersegler: ein Vogel, der nur selten am Boden landet und sogar in der Luft schlafen kann. Erkundigungen bei der Vogelwarte ergaben, dass dieser Mauersegler am 7.7.2004 in Nunningen beringt wurde. Er lebte also ganze 3295 Tage, gerundet 9 Jahre. Mauersegler überwintern im südlichen Teil Afrikas und brüten hier in Mitteleuropa. Er hat also seine Heimat wiedergefunden und ist hier gestorben. Vielleicht war er altersschwach und kam nicht recht vom Boden weg (dient als Entschuldigung für den Fang unserer Katze).

Stéphane Barth

Humor

Ein katholischer Priester und ein Rabbi gehen wandern und kommen an einem See vorbei. Da es sehr heiß ist, beschließen sie zu baden. Weil sie keine Badehose mithaben, legen sie einfach ihre Sachen ab und baden, wie sie der Herr erschaffen hat.

Plötzlich taucht eine Gruppe Frauen auf. Schnell springen die beiden aus dem See, greifen sich ihre Sachen und laufen los. Während der katholische Priester seine Blöße verdeckt, versteckt der Rabbi sein Gesicht. Endlich hinter dem Gebüsch angekommen und angezogen, spricht ihn der Priester auf das Verhalten an:

„Warum um alles in der Welt, hast du dein Gesicht bedeckt anstatt deiner Blöße?“

Meint der Rabbi: "Also, ich habe ja keine Ahnung, wie das bei dir ist, aber meine Gemeinde erkennt mich am Gesicht ..."

Freiluftgottesdienst am Sonntag, 23. Juni 2013 bei der Allmendhütte oberhalb von Breitenbach

(SB) Der Ort des Freiluftgottesdienstes – die Allmendhütte – wäre schön gewesen. Leider spielte uns das Wetter einen Streich. Denn an diesem Morgen war es eisig und windig. Schafskälte nennt man das. Umso wärmer war es drinnen in der Hütte, wo man sich zum Gottesdienst einfand.

Dichtgedrängt sass jeder neben dem anderen und lauschte den Flötenklängen von Organistin Doris Andres und Pfarrer Stéphane Barth, welche zweistimmige Stücke vortrugen. Draussen fachte währenddessen der Grill-Meister bereits die Holzkohle an, sodass die Gäste nach dem Gottesdienst nicht lange auf das Essen zu warten brauchten. Und weil es soviel windete, ging an diesem Tag keiner mit Grillgeruch an Hosen oder Hemden heim. Dieser war schon vorher vom Winde verweht.

Fiire mit de Chliine am Samstag, 7. September 2013 Bileam und seine Eselin

(SB) Im Vorfeld zu dieser Kinderfeier bereitete Jasmin di Tommaso Salzteig-Engel und -Esel vor, welche im Zvieriteil bemalt werden konnten. Gitarristin Esther Thommen, Katechetin Manuela Merckx und Pfarrer Stéphane Barth, beide mit Sopranflöten, bereiteten den musikalischen Teil der Feier vor und spielten zu dritt „El Condor Pasa“.

Die Idee dahinter war, den Kindern mit Andenmusik die gebirgige Landschaft vor Augen zu führen, in welcher Bileams Eselin ihren Meister mit kuriosem Benehmen ärgerte. Denn so hoch wie in den Bergen Südamerikas, wo kein Baum mehr wächst, so ähnlich ist es auch in den Wüstengegenden des Transjordanlands, wo Bileams Geschichte spielt.

Bileam, der eigentlich ein bekannter und gefürchteter Seher war, sah einfach den Engel nicht, welcher seine Eselin wahrnehmen konnte. Mit gezücktem Schwert versperrte dieser dem Seher und seinem Reittier den Weg und mahnte den Mann daran, dass er die Israeliten nicht verfluchen, sondern segnen solle, anders als König Balak das von ihm erwartete. Während es nun gar nicht lustig war, davon zu hören, wie Bileam mit seinem Stock auf seine kluge Eselin eindrosch, welche sich nicht vom Fleck bewegen wollte, machte es den Kindern umso mehr Spass, anschliessend ein Spiel zu versuchen. Mit verbundenen Augen durfte jeder dem Esel auf der Leinwand einen Eselsschwanz aufbinden. Den meisten Kindern gelang es auf Anhieb. Jacqueline Landuydt malte das schöne graue Tier, welches noch lange auf der Staffelei im Gottesdienstraum zu sehen war.

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Klosterfestes am 1. September 2013

Am Sonntag, dem 1. September 2013 war um 10.00 Uhr im Kloster Beinwil ein ökumenischer Gottesdienst angesagt. Dieser wurde von Abt Peter von Sury aus Mariastein, Pfarrer Stéphane Barth aus Breitenbach, Bruder Christoph Wilden von der Klostergemeinschaft und von den weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern gestaltet.

Während die Einwohner/innen von Beinwil am Anlass gut vertreten waren, kamen aus dem übrigen Thierstein leider etwas minder Leute. Die Klosterkirche war jedenfalls fast voll besetzt. Nach dem Gottesdienst gab's einen Apéro, später Fleisch vom Grill und dazu selbst gemachte Salate und Brote im Gemeindesaal. Für Kaffee und Kuchen begab man sich dann in den Klostergarten, wo wir zusammen auf den Langbänken ganz im Geist der Ökumene plaudern konnten.

Ein herzlicher Dank gilt der katholischen Kirchgemeinde Beinwil, welche zusammen mit der Leitung der ökumenischen Gemeinschaft Beinwil die Speisen offeriert und aufgetischt hatte! Wer am Nachmittag noch wollte, hatte Gelegenheit, den Kräutergarten zu besichtigen und dabei in einer fachkundigen Führung von Polly Studer mehr über die verschiedenen Pflanzen zu erfahren, die dort wachsen. Viele davon fanden bereits in der Bibel Erwähnung. Das war sehr interessant.

Alles in Allem: es war ein schöner und gelungener Sonntag. Auch das Wetter hat einigermassen mitgespielt: es war zwar nicht Sonnenschein pur, aber zum Glück gab's auch keinen Regen. Nochmals vielen Dank an alle, die dieses eindrückliche Fest möglich gemacht haben!

Erica Hunziker

Neue Kirchgemeinderätinnen stellen sich vor

Sandra Martino

Unsere neue Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates, seit August 2013 zuständig für das Ressort Religionsunterricht.

Name:	Sandra Martino-Spillmann
Geboren:	02. Oktober 1973
Wohnort:	Breitenbach
Zivilstand:	verheiratet mit Sandro Martino
Kinder:	Diego 3 J + Gian 7 J
Beruf:	Sachbearbeiterin

Als kleines Mädchen habe ich oft meine Grosseltern im Unteren Huggerwald besucht. Damals ahnte ich noch nicht, dass ich gute 30 Jahre später selbst im Thierstein ansässig werde.

Nach vielen Lehr- und Wanderjahren im Gastgewerbe und einigen Auslandaufenthalten, habe ich mit meiner Familie hier im Breitenbach ein schönes Zuhause gefunden. In meiner Freizeit turne ich und lese gerne. Und ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe.

Brigitte Barriopedro

Name: *Brigitte Barriopedro-Jakob*

Geboren: *09. April 1963*

Ich bin das Jüngste von 8 Kindern, in Matzendorf aufgewachsen und dort zur Schule gegangen.

Mit 16 habe ich eine Lehre als Servicefachfrau in Nenzlingen im damaligen Nenzlingerhof gemacht. Dort habe ich meinen Mann kennen gelehrt. Ich bin seit 1989 verheiratet und habe 3 Jungs. welche schon fast erwachsen sind.

Zurzeit arbeite ich als Geschäftsführerin im Rest. Museum für Musikautomaten. Da ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe, habe ich sehr viel Spass an der Arbeit.

Ich habe noch andere Hobbys, tanze sehr gerne und habe gerne Gesellschaft.

Da meine Kinder nicht mehr ganz meine Aufmerksamkeit brauchen, habe ich auch noch ein bisschen Zeit für andere Aemtli, deshalb habe ich mich als Kirchengemeinderätin zur Verfügung gestellt. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung.

Erica Hunziker

Name:	*Erica Hunziker*
Geboren:	*18. Juni 1941*
Wohnort:	*Büsserach*
Kinder:	*2 Söhne*
Hobbies:	*Reisen, Wandern, Jassen und Samariterverein*

Ich bin am 18. Juni 1941 in Zürich geboren. Mit 4 Jahren sind wir nach Neuchâtel gezogen, wo ich zur Schule ging. Von 1957 - 1963 lebte ich in Basel. Hier erlernte ich die deutsche Sprache und absolvierte meine Lehre als Zahnarztgehilfin. Danach verbrachte ich ein Jahr in London. 1963 habe ich geheiratet. Ich habe zwei Söhne und 4 Enkelkinder. Nach 46 Jahren in Breitenbach bin ich vor 4 Jahren nach Büsserach umgezogen, wo es mir gut gefällt.

Neue Zusammensetzung des Kirchgemeinderates und Dienstjubiläum

(SB) Am 14. August wurden in der ersten Kirchgemeinderatssitzung nach den Sommerferien vom neuen Kirchgemeindepräsidenten Rolf Schädeli folgende zwei Personen als Mitglieder des Kirchgemeinderats vereidigt: **Sandra Martino** aus Breitenbach und **Erica Hunziker** aus Büsserach. Wir wünschen den Beiden viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen Amt. Dazu gesellen wird sich weiter **Brigitte Barriopedro** aus Nunningen, welche jedoch zum Zeitpunkt der Vereidigungssitzung noch in den Ferien war.

Während derselben Sitzung konnten wir anlässlich eines ausgedehnten Apéros auch das 40-jährige Dienstjubiläum des Sigristen-Ehepaars **Albert und Denise von Allmen** feiern. Verabschieden mussten wir uns gleichzeitig und schweren Herzens auch von unserer langjährigen Kirchgemeinderätin und Katechetin Rozana Balimann. Diese kehrt mit ihrem Mann Beat für längere Zeit nach Brasilien zurück, wo noch ihre betagten Eltern leben. Albert, Denise und Rozana haben sich all die Jahre ihrer Tätigkeit für unsere Kirchgemeinde mit viel Feu sacré engagiert und in leichten wie auch in schwierigen Phasen derselben für die notwendige Kontinuität in den ihnen überantworteten Arbeitsbereichen gesorgt. Herzlichen Dank für Euren grossen Einsatz!!!

Interkonfessioneller Unterricht

Das Projekt Lehrplan 21 ist schon weit fortgeschritten und soll Ende 2014 freigegeben werden. Über die Modalitäten der Einführung desselben kann jeder Kanton selber entscheiden.

Mit dem Lehrplan 21 erarbeiteten die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren/innen einen Lehrplan für die Volksschule. Mit diesem Lehrplan setzen die Kantone den Artikel 62 der Bundesverfassung um, die Ziele der Schule zu harmonisieren.

Auch das Fach Religion soll im Lehrplan 21 einen Platz haben, mit mindestens 1 Stunde pro Woche. Der Lehrplan definiert für den Fachbereich Ethik und Religionen die folgenden beiden Themenschwerpunkte: Religionen und Kulturen, Lebensgestaltung und Gemeinschaft.

Die Menschen leben in der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen. Sie suchen Sinn und Orientierung für ihr Dasein und Handeln. Der Unterricht in Ethik und Religionen geht vom Menschen und diesen Grundfragen aus und behandelt religiöse und ethische Themen des Lebens.

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Weltanschauungen und Religionen auseinander und erhalten Einblicke in verschiedene religiöse Glaubensvorstellungen. Sie lernen verschiedene Feste, Rituale und Bräuche kennen. Biblische Überlieferungen und Brauchtum eröffnen ihnen Zugänge zur christlichen Tradition. Die Auseinandersetzung mit Religionen und Weltanschauungen gibt Einblick in Hintergründe des menschlichen Handelns und trägt zum Verständnis für Menschen anderer Kulturen bei. Geben wir dieser Veränderung eine Chance, nutzen wir die Möglichkeiten im Religionsunterricht, dass Kinder ohne Vorurteile aufeinander zugehen können.

Begrüssung und Verabschiedung verschiedener Katechetinnen / Neue Ressortverantwortliche

Als neue Katechetin begrüssen wir **Clivia-Laura Schmidlin** aus Laufen. Sie übernimmt die Religionsstunden in Büsserach von **Rozana Balimann**, die zusammen mit ihrem Mann nach Brasilien zurückgekehrt ist. Wir wünschen Clivia-Laura Schmidlin einen guten Start und viel Freude mit den Kindern.

Als Unterrichtsverantwortliche wird inskünftig unsere neue KGR-Vizepräsidentin **Sandra Martino** tätig sein. Ich wünsche ihr viel Freude im neuen Amt.

Im August hat die neue Amtsperiode 2013-2017 begonnen. Als neu gewählter KGR-Präsident werde ich die dazu gehörigen Aufgaben übernehmen und das Amt als bisheriger Unterrichtsverantwortlicher niederlegen.

Haben Sie Fragen zum Unterrichtsbereich, dann wenden Sie sich an die jeweilige Religionslehrerin bzw. an den jeweiligen Religionslehrer (1. - 8. Klasse), an Pfarrer Stéphane Barth (Konfirmandenunterricht) oder auch an die Unterrichtsverantwortliche Sandra Martino.

Der bisherige Ressortverantwortliche

Rolf Schädeli

Neue elektronische Orgel

Bei einer genauen Kontrolle unserer bisherigen Orgel "Ahlborn DS 26" aus dem Jahre 1988 wurden mehrere Defekte festgestellt, u.a. an den beiden Manualen. Eine Reparatur des Instruments würde sich nicht mehr lohnen. Aus diesem Grund möchte der Kirchgemeinderat nach über 25 Jahren als Ersatz für die alte Orgel nun eine Neuanschaffung ins Auge fassen. Eine Offerte liegt bereits vor, und wir wollen den Betrag dafür ins Budget 2014 aufnehmen. Dieser Betrag beläuft sich um die Fr. 13.000.-.

Unsere OrganistInnen werden uns bei der Auswahl eines akkuraten Typs beraten und nach Möglichkeit verschiedene Orgeln ausprobieren können.

Der Wunsch praktisch jedes Organisten ist natürlich, eine richtige Pfeifenorgel zu haben, wenigstens auf lange Sicht. Denn beim bisherigen Ahlborn-Instrument, wie auch bei dem für die jetzige Anschaffung angepeilten Orgeltyp handelt es sich um eine sogenannte elektronische Orgel, ohne die Mechanik und Pneumatik einer Pfeifenorgel. Vom Klanglichen her wie auch von den heutigen technischen Möglichkeiten wäre indes eine neue elektronische Orgel, z.B. vom Typ Roland, der alten Ahlborn-Orgel gegenüber um einiges überlegen und fürs sichere Bespielen derselben ein deutlicher Gewinn.

Da der gegenwärtige finanzielle Spielraum jedoch begrenzt ist, übersteigt die Anschaffung und Installation einer echten Pfeifenorgel, auch nur schon einer kleinen, auch gebrauchten, die im Moment vorhandenen monetären Möglichkeiten. Deshalb vorab der Vorschlag einer akkuraten neuen elektronischen Orgel.

Ob inskünftig auch ein höherer Geldbetrag für die Beschaffung einer Pfeifenorgel bereitgestellt werden kann, hängt wesentlich davon ab, ob unsere Kirchgemeindemitglieder dieses langfristige Projekt mittragen möchten. Sie müssten dann damit einverstanden sein, dass hierfür über einen längeren Zeitraum hin Rücklagen geschaffen werden, um die Kosten in der Höhe von mindestens Fr. 250'000.- zu decken, denn mit einem solchen Betrag müsste zwingend gerechnet werden.

Bei einem diesbezüglich erweiterten und positiven Bescheid jedoch, z.B. anlässlich einer Abstimmung an der Kirchgemeindeversammlung, könnte der Kirchgemeinderat die dafür nötigen Schritte schon jetzt einleiten.

Wenn Sie Näheres zum Austausch der Orgel wissen möchten, Fragen oder Vorschläge haben, können Sie diese an der Budgetversammlung im Dezember kundtun.

Rolf Schädeli

Humor

Die Jungfrau Maria will auch mal wieder auf die Erde zurück. Sie wird auch runtergelassen, aber nur unter der Bedingung, dass sie jeden Abend im Himmel anruft. Gesagt, getan.

Am ersten Abend ruft Maria im Himmel an: "Hier ist die Jungfrau Maria. Ich habe mir einen Rock gekauft. Ist das schlimm?" "Nein, nein, ist nicht schlimm. Aber meld dich morgen Abend wieder."

Nächster Abend: "Hier ist die Jungfrau Maria. Ich habe mir einen Lippenstift gekauft. Ist das schlimm?" "Nein, nein, ist nicht schlimm."

Nächster Abend: "Hier ist die Maria. Ist das schlimm?"

Der neue Club

Sommer-Reise des Neuen Clubs ins Herz des Emmentals:

Am 19. Juni reiste eine muntere Truppe aus dem Neuen Club mit dem Zug von Laufen nach Trubschachen. Wie geplant standen wir um 8.40 Uhr am Bahnhof in Laufen bereit und fuhren los. Da der Intercity jedoch bereits in Basel Verspätung hatte, konnten wir dort noch einen Kaffeehalt einschalten. Aber um 9.31 Uhr ging es dann richtig los in Richtung Bern. Dort angekommen, stand auf Gleis 2 schon der Regionalzug bereit, der uns nach Trubschachen brachte.

Ein ganz „schnusiges“ Restaurant lud uns im Emmentaler Dorf zum Mittagessen ein. Der angepriesene Fitnessteller war gerade das Richtige, denn die Thermometer-Säule stieg unablässig in die Höhe. Ein Lob an die Köchin: das Essen war hervorragend! Anschliessend wurden wir von Herrn Hunziker begrüsst, einem Lokalhistoriker. Er führte uns durch das Heimatmuseum und die umliegenden Gebäude. Im Museum gab es einige Dinge zu sehen, die wir auch heute, natürlich in modernerer Form, immer noch gebrauchen. Doch es würde zu weit führen, die ganze Besichtigung zu erzählen. Jedoch lohnt es sich auf jeden Fall, das Gelände dort anzuschauen. Nun ging es weiter in die Guetzlifabrik Kambly. Hier wurden Einkäufe getätigt. Um uns ein wenig auszuruhen, genehmigten wir uns abermals einen stärkenden Kaffee.

Danach fuhren wir weiter nach Luzern. Für einen richtigen Stadtbummel war es aber allen zu heiss, somit erfrischten sich einige mit einem Getränk, und andere wiederum zog es an das Ufer des Vierwaldstätter-sees. Nach dem Intermezzo in Luzern und weiteren gut anderthalb Stunden Zugfahrt trafen wir alle wieder in Laufen ein. Ein grosses Dankeschön an Esther Häner für die Organisation der Reise! Es waren alle Damen und ein Herr sehr begeistert von diesem Ausflug.

Schloss Bürgeln im Kandertal

Der Ausflug am 11. September 13 des neuen Clubs führte auf Schloss Bürgeln im Kandertal.

Mit Privatautos fuhren wir durchs liebliche Kandertal ins Töpferstädtchen Kandern und weiter bergaufwärts zum Schloss Bürgeln.

Vom Schlossgarten hat man eine schöne Aussicht in das nach Norden hinziehende Rheintal und die Vogesen. In der Nacht würde man die Lichter von Basel sehen.

Beim Rundgang im Schloss haben wir die Rokoko-Kapelle mit dem prächtigen Altar bewundert, im Salon alte Oefen und die wunderbaren Tapeten, interessant waren auch die Deckenuhren, zu erwähnen auch der Bildersaal mit der politischen Botschaft. Es gäbe noch viel zu erzählen.

Anschliessend genossen wir im Schlosscafe feinen Kuchen. Schade, dass es kalt und regnerisch war. Ich glaube, alle haben etwas von diesem Ausflug mit nach Hause genommen.

Annemarie Honegger

Bunkerbesichtigung durch den Neuen Club vom 16.10.2013

Um 14.00 trafen sich 12 Personen in Kleinlützel bei der Schlossfabrik MSL. Nach kurzem Fussweg durch den Herbstwald, erwarteten uns die beiden Herren Peter Höfler und Hans Winkelmann beim Bunker. Wir lauschten den Erklärungen vom versierten Bunkerwart. Es gab viel Interessantes zu erfahren und zu sehen. Ist doch die Festung auf 3 Stockwerken in den Felsen angelegt worden. Die Anlage wurde während dem 2. Weltkrieg in Rekordzeit erbaut.

Nach der Führung, spendete uns Fritz Amstutz (Kassier vom Bunkerverein) 2 Flaschen Weisswein. Wir tranken den Rebensaft rund um die wärmende Grillfeuer-Stelle, welche Hans Winkelmann extra herrichtete.

Gegen 16.00 trafen wir uns wieder im Kaffee Kern in Laufen. Vom Neuen Club wurden uns ein Getränk und ein feines Gebäck offeriert. Nach dem gemütlichen Teil, gingen wir zufrieden und mit einer neuen Erfahrung nach Hause.

Roswitha Amstutz

Mittagsclub

Jeweils am Mittwoch um 11.30 Uhr
Im Säli des restaurant s`zäni

Anmeldung:

Jeweils nachmittags ab 14.00 Uhr

spätestens am Montagnachmittag
für den Mittwoch der gleichen Woche

Telefonnummer: 061 789 92 10

Mit dem Menüpass ist jedes 15te Essen kostenlos

Voranzeige:

126. Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde) findet statt
am Montag, 16. Dezember 2013 um 19:00 Uhr
in Breitenbach (Kirchgemeindehaus an der Fehrenstrasse 46).

Wir verweisen auf das Inserat im Wochenblatt.

Kollekten

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

02.06.2013	Schweiz. Flüchtlingshilfe, Bern	CHF	78.00
12.06.2013	Weisser Ring, für Kriminalitätsopfer psychischer & physischer Gewalt, ZH	CHF	33.50
16.06.2013	REBASO, Rechtsberatung für Asylsuchende	CHF	38.00
23.06.2013	Greenpeace, Bienenschutz	CHF	105.00
30.06.2013	Ökumenische Gemeinschaft Kloster Beinwil	CHF	113.00
07.07.2013	Pflegekinder-Aktion Schweiz, Zürich	CHF	33.00
14.07.2013	Aids und Kind, Zürich (Kinderwoche)	CHF	52.00
21.07.2013	Helvetas, Zürich	CHF	37.00
04.08.2013	IVB, Behindertenselbsthilfe, Basel	CHF	54.00
11.08.2013	Sonnhalde in Gempen	CHF	43.95
17.08.2013	Schweizer Berghilfe, Adliswil	CHF	425.70
28.08.2013	Bibelgesellschaft Aargau/Solothurn	CHF	144.00
07.09.2013	Vétérinaires Sans Frontières Suisse, Bern (Fiire mit de Chliine)	CHF	55.40
15.09.2013	Bettagskollekte, z.G. Evang. ref. Kirche Kanton Solothurn	CHF	157.45
19.09.2013	Röm.kath. Kirchgemeinde Breitenbach z.G.Projekt Schule in Burundi	CHF	162.75
29.09.2013	HEKS Zürich, Ostkirchenhilfe	CHF	59.00
06.10.2013	Verein ROKPA International, Zürich	CHF	91.75
13.10.2013	Stiftung für Sucht Basel (Hof Chratten, Beinwil)	CHF	26.80
20.10.2013	Verein sucht Gesundheit (Frauenoase Basel)	CHF	43.00

WR

Amtshandlungen

Trauung

Am 17. August 2013, in Beinwil SO:

Roger Béguelin, geboren am 26.07.1982, von Tramelan BE,

∞

Lucie Beer, geboren am 30.04.1986, von Trub BE,
beide wohnhaft in Beinwil SO.

Am 31. August 2013, in Laufen BL:

Mario Georg Borer, geboren am 17.11.1972, von Erschwil SO,

∞

Franziska Diana, von Riehen BS, geboren am 08.10.1973,
beide wohnhaft in Breitenbach SO.

Taufen

Am 30. Juni 2013, in Breitenbach:

* **Roman-Valentin Hofmeier**, geb. 15.02.2013, Sohn des Olivier und der Nicole Hofmeier, von Reigoldswil, in Grindel SO.

Am 18. August 2013, in Breitenbach:

* **Mattia Nico Andrin Marchesi**, geb. 2.9.2011, Sohn des Sandro und der Irene Sara Marchesi-Thalmann, von Aesch BL, in Breitenbach SO.

Am 18. August, auf der Löwenburg, in Ederswiler:

* **Tim Henz**, geb. 7.11.2012, Sohn des Andreas und der Corinne Henz, von und in Bärschwil SO.

Am 8. September 2013, in Grellingen:

* **Michelle Oppliger**, geb. 22.6.2013, Tochter der Rachel Oppliger und des Roger Gigandet, von Heimiswil BE, in Fehren SO.

Am 28. September 2013, im Kaltbrunnental, Breitenbach:

* **Venus Aurelia Herzog**, geb. 13.5.2013, Tochter des Andreas und der Gelgia Herzog-Caduff, von Möhlin AG, in Nunningen SO.

und

* **Merlin Andrin Herzog**, geb. 7.3.2011, Sohn des Andreas und der Gelgia Herzog-Caduff, von Möhlin AG, in Nunningen SO.

Am 29. September 2013, in Laufen:

* **Julia Stegmüller**, geb. 9.4. 2013, Tochter des Marco und der Sandra Stegmüller-Hügli, von Bärschwil SO, in Zullwil SO.

Am 6. Oktober, in Breitenbach:

* **Adrian Béguelin**, geb. 27.1.2008, Sohn der Sandra Béguelin und des Dominik Bieli, von Tramelan BE, in Beinwil SO.

und

* **Jonas Béguelin**, geb. 19.12.2012, Sohn der Sandra Béguelin und des Dominik Bieli, von Tramelan BE, in Beinwil SO.

Am 3. November, in Laufen:

* **Malin Neva Lüthi**, geb. 23.7.2013, Tochter des Michael und der Nicole Lüthi-Brun, von Rüderswil BE, in Nunningen SO.

Bestattungen

Es wurden kirchlich bestattet:

Am 21. Mai 2013, in Büsserach:

† **Gerhard Prüssner**, 11.05.1933 - 10.05.2013, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Büsserach SO, zuletzt mit Aufenthalt im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach

Am 8. Juli 2013, in Breitenbach (nur Abdankung):

† **Verena Jundt**, 07.03.1940 - 30.06.2013, von Binningen BL, in Breitenbach SO, zuletzt mit Aufenthalt im Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach

Am 19. September 2013, in Breitenbach:

† **Käthe Marti-Kühn**, 27.07.1924 - 8.9.2013, von Helbra in Deutschland, wohnhaft gewesen in Breitenbach SO.

Adressen Kirchgemeinde Thierstein

www.refkirchethierstein.ch
thierstein@ref-so.ch

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Schädeli	Rolf	Präsident KGR	Fehren	079 279 94 37
Martino	Sandra	Vizepräsidentin KGR	Breitenbach	061 599 84 85
Barriopedro	Brigitte	Kirchgemeinderätin	Nunningen	061 791 94 52
Hunziker	Erica	Kirchgemeinderätin	Büsserach	061 781 16 52
Semling	Sonja	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	061 781 44 32
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Räz	Willi	Verwalter	Breitenbach	061 781 24 94
Ursenbacher	Veronica	KG SchreiberIn	Fehren	061 791 07 54
Balimann	Natascha	Sigristin	Breitenbach	061 791 03 56

P P

4226 Breitenbach